

MUSIKSTÜCK DER WOCHE

MIT DEM FREIBURGER BAROCKORCHESTER

JEAN-BAPTISTE LULLY: SUITE „DER BÜRGER ALS EHRENMANN“

Karrieregeil? Oui!

Nicht gerade vom Tellerwäscher zum Millionär hat Jean-Baptiste Lully es gebracht, aber immerhin vom Küchengehilfe zum Leibkomponisten des Sonnenkönigs, ausgestattet mit allerhand Privilegien und einem traumhaften Etat. Lully beherrschte die Gesetze der Tonkunst genauso virtuos wie diejenigen der Intrige, und er soll ein überaus cholerischer und skrupelloser Mensch gewesen sein. Man glaubt es kaum, wenn man seine eleganten, mit feinen Ornamenten verzierten Melodien hört.

Marketing im Barock – bien sûr!

Ludwig XIV war ein begeisterter Tänzer und trat als junger Mann am liebsten in der Rolle des Sonnengotts Apollon auf – daher auch sein Beinamen „Sonnenkönig“. In Lully fand der König den idealen Komponisten, der seine Passion mit der passenden Musik ausstattete: Lully hauchte dem französischen Ballett neues Leben ein, machte es kraftvoll, technisch präzise, spektakulär. Und trug so natürlich dazu bei, dass der König sich noch besser in Szene setzen konnte.

Bürger wird Edelmann

1670 brachten Lully und sein Namensvetter Jean-Baptiste Molière eine neue Ballettkomödie auf die Bühne: *Le Bourgeois Gentilhomme*, *Der Bürger als Edelmann*. Die witzige Bühnenhandlung ist mit spritzigen Tänzen angereichert. Unter den klassischen französischen Tänzen wie Bourrée und Gavotte sind auch ein ‚exotischer‘ Marsch für die Zeremonie der Türken, zwei Tänze für die Spanier und zwei für die Figuren aus der italienischen Commedia dell’arte: Scaramouche (der neapolitanische Aufschneider), Trivelino (der einfältige Diener) und Arlecchino (der Spaßvogel). Die Suite schließt – wie sich das für ein französisches Bühnenwerk gehört – mit einer Chaconne, einem großen Variationssatz.

Autorin: Doris Blaich